



KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Pfarrgemeinden Waiblingen · Korb · Neustadt - Hohenacker

Nr. 03 / 2021

17. Januar – 24. Januar 2021

30 Cent



Der Engel von Reims

Auf der Westfassade der
Kirche von Reims
steht ein seltsamer Engel.
Ein Engel aus Stein.
Die rechte Hand hat er verloren.
Die Finger der anderen Hand
zerfallen allmählich.
Ein Flügel fehlt ihm schon.
Das Gesicht ist vernarbt.
Ein sterbender Engel.
Er aber lächelt.
In die Zukunft hinein.

Martin Gutl, 1942 -1994

St. Antonius

Fuggerstraße 31

Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: L I: 1 Sam 3,3b-10.19

APs: Ps 40,2 u. 4ab.7-8.9-10

L II: 1 Kor 6,13c-15a.17-20

Ev: Joh 1,35-42

Sa., 18.00 Uhr Eucharistiefeier

(+ Edith Aab; + Pater Drasko; + Nicole Schneeweis; + Pfr. Tajdina, Baja; + Angeh. Fam Vonoo, Dogboy, Köfti, Adjallah)

So., 10.00 Uhr Eucharistiefeier

12.00 Uhr Kroatische Messe

16.45 Uhr Rosenkranz

Montag, 18. Januar

Messe vom Wochentag

16.45 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 19. Januar

Messe vom Wochentag

16.45 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung

Mittwoch, 20. Januar

Messe vom Wochentag

oder: Fabian, Papst, Märtyrer (250)

oder: Sebastian, Märtyrer (288)

18.15 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Abendmesse, anschl. stille Anbetung

Donnerstag, 21. Januar

Messe vom Wochentag

oder: Meinrad von Sülchen, Mönch auf der Reichenau, Einsiedler, Märtyrer (21.1.861)

oder: Agnes, Jungfrau, Märtyrin in Rom (21.1.204)

8.30 Uhr Eucharistiefeier

16.45 Uhr Rosenkranz

Freitag, 22. Januar

Messe vom Wochentag

oder: Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien (304)

16.45 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Kroatischer Rosenkranz

18.30 Uhr Kroatische Messe

Samstag, 23. Januar

Messe vom Wochentag

oder: Seliger Heinrich Seuse, Ordenspriester in Ulm, Mystiker (25.1.1366)

oder: Mariensamstag

Sonntag, 24. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: L I: Jona 3,1-5.10

APs: Ps 25,4-5.6-7.8-9

L II: 1 Kor 7,29-31

Ev: Mk 1,14-20

Sa., 18.00 Uhr Eucharistiefeier

(+ Olga und Hans Ivan Rozman)

So., 10.00 Uhr Eucharistiefeier

12.00 Uhr Kroatische Messe

16.45 Uhr Rosenkranz

Heilig Geist (Rinnenäcker)

Gänsäckerstraße 81

Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

9.45 Uhr Santa messa italiana

11.15 Uhr Eucharistiefeier

(+ Anton Vu, Maria Nguyen und Maria Vu)

18.30 Uhr Abendmesse**Montag, 18. Januar**

7.30 Uhr Eucharistiefeier

(+ Anton Vu, Maria Nguyen und Maria Vu)

Donnerstag, 21. Januar

18.00 Uhr Anbetung

Freitag, 22. Januar

18.00 Uhr Anbetung und Rosenkranz

19.00 Uhr Abendmesse

(+ Anton Vu, Maria Nguyen und Maria Vu)

Sonntag, 24. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

8.30 Uhr Eucharistiefeier

(+ Anton Vu, Maria Nguyen und Maria Vu)

9.45 Uhr Santa messa italiana

18.30 Uhr Abendmesse**Maria unter dem Kreuz**

Schwalbenweg 7

Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

11.15 Uhr Eucharistiefeier

(+ Laurentiu u. Elena Divile

+ Paul The Phi Bui und Angeh. der Fam. Bui)

Montag, 18. Januar**18.30 Uhr** Eucharistische Anbetung**Dienstag, 19. Januar**

18.15 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

11.15 Uhr Eucharistiefeier

Haus Miriam

Jesistraße 21

Bis auf Weiteres **keine** GottesdiensteFuggerstraße 31
71332 Waiblingen
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Waiblingen
Telefon (07151) 95 95 90
Telefax (07151) 95 95 95 0
stantonius.waiblingen@drs.de
www.antoniusgemeinde.deMo, Di, Do und Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr**Katholische Sozialstation ☎ 56 33 47****Kranken- u. Altenpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung**
Jesistraße 21 im Haus Miriam, Waiblingen. Sprechzeiten: Freitag 10.00 – 11.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.
Mail: pdl@sozialstation-waiblingen.de

Heilig Geist (Hegnach)

Hohenackerstraße 35

Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

8.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Januar

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

11.15 Uhr Eucharistiefeier

Korb - St. Johannes der Täufer

Lange Straße 49

Samstag, 16. Januar

18.00 Uhr Einführungsmesse der Erstkommunionkinder

18.00 Uhr Vorabendmesse in Waiblingen

Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

9.45 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Januar

9.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Januar

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

Samstag, 23. Januar

18.00 Uhr Vorabendmesse in Waiblingen

Sonntag, 24. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

9.45 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer

Lange Straße 47/1, 71404 Korb

Telefon: 07151 939900; Fax: 07151 9399022

E-Mail: stjohannes.korb@drs.deInternet: stjohannes-korb.de**Öffnungszeiten:** Montag u Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr**Spendung des Bußsakramentes****St. Antonius:** Sa, 23. Januar 16.30 – 17.00 Uhr**Aus unseren Pfarrbüchern****Zu Gott heimgegangen:**- Brigitte **Roth** (61 Jahre)

HERR, SCHENKE IHR BEI DIR DEN EWIGEN FRIEDEN!

Kollekte**Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis**

Erdbebenopfer in Kroatien

Hinweise**Bücherei**Die Bücherei muss aus gegebenem Anlass bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Eine Liste unserer Bücher finden Sie auf unserer Homepage www.antoniusgemeinde.de.

Bei Bedarf melden Sie sich bitte unter Telefon 07151 908422. Wir bringen dann die Bücher bei Ihnen vorbei.

- Auf Grund der derzeitigen Situation läuft die **Sternsingeraktion** in diesem Jahr noch bis zum 02. Februar. Wenn Sie noch keinen Segensaufkleber bekommen haben und noch einen benötigen, wenden Sie sich ans Pfarramt. Die Sternsinger lassen Ihnen dann noch gerne einen geweihten Segensaufkleber zukommen.



Bitte haben Sie etwas Geduld, da auf Grund der hohen Nachfrage nochmals Material nachbestellt werden musste.

- Noch einmal laden wir Eltern und Großeltern ein mit Ihren Kindern und Enkeln die **Krippen** in unseren Kirchen zu besuchen. Sie werden bis zum Fest Mariä Lichtmess am 02. Februar – 40 Tage nach Weihnachten – zu bewundern sein in Verbindung mit den prächtigen Christbäumen.

- Der **Myrrhenbaum** ist zur Arzneipflanze des Jahres 2021 gewählt worden. Grund ist seine Bedeutung in der Kultur- und Medizingeschichte, der Forschung und sein Potenzial für die medizinische Nutzung. Den meisten Menschen ist sie aufgrund ihrer biblischen Tradition an Weihnachten bekannt: Demnach brachten die Heiligen Drei Könige die Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe mit, um dem neugeborenen Jesuskind in der Krippe Ehre zu erweisen.

Aber Myrrhe hat nicht nur am Anfang des Lebens Jesu eine Rolle gespielt, sondern auch an seinem Ende, der Auferstehung. Denn Jesu Leinentücher sind mit Myrrhe getränkt worden. So ist schon damals der „desinfizierende Effekt“ der Myrrhe genutzt worden.

Das „heilende Harz“ wurde und wird aus Myrrhenbaumarten unter anderem in Afrika gewonnen. Der an der Baumrinde spontan oder nach Anschneiden austretende und an der Rinde eintrocknende goldbraune Saft ergibt das Myrrhenharz.

- „**Fratelli tutti**“ ist der Name der neuen Enzyklika von Papst Franziskus zum Thema Geschwisterlichkeit. Im Pfarrbüro liegt der Text zum Verkauf bereit.
- Wie Ochs und Esel zu ihrem Ehrenplatz an der Krippe gekommen sind, dazu gab es bis jetzt keinen Anruf im Pfarrbüro. Ob das Internet darüber nicht informiert ist? Deshalb hier die Auflösung des **Bibelerätsels**:

Jesaja 1,3 „der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn, Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht“

Nach der Auslegung der Kirchenväter symbolisieren die beiden Tiere die Kirche aus Juden und Heiden, die Christus anerkennt und unter seinem sanften Joch geht.

- Ein Rat für die Pause beim Homeoffice oder den Feierabend:
Schlagen Sie die folgenden Bibelstellen auf und sie finden dort Beispiele von vielen biblischen Sätzen, die zu **Spruchwörtern** geworden sind:

- Jesus Sirach 27,26
- Sprüche 16,18
- Psalm 127,2
- Matthäus 27,24
- Apostelgeschichte 9,18

- Am Schriftenstand von St. Antonius finden Sie eine interessante Hinführung für Kinder zu jedem Sonntag unter der Überschrift „**Mein Sonntagsblatt**“ mit dem Text des Evangeliums und einem Bild zum Ausmalen, dazu ein Rätsel. Ihr Kind wird Spaß daran haben!

Interesse an den Kirchlichen Mitteilungen?

Erscheinungsweise: wöchentliche Zustellung
Kosten: 14,- Euro/Jahr
Rufen Sie uns an 95 95 9-0
oder mailen Sie uns stantonius.waiblingen@drs.de

Manche Eltern machen ihren erwachsenen Kindern ein Jahresabonnement zum Geschenk – eine gute Idee!

Gottesdienste

- Auch im neuen Jahr bitten wir Sie um **Anmeldung** zu **allen Gottesdiensten**, einschließlich der Werktagsgottesdienste. Dies ist möglich im Pfarrbüro am Donnerstag- und Freitagnachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr unter Telefon: 95 95 9-22. Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht möglich.
- Ab diesem Sonntag, 17. Januar feiern wir wieder regelmäßig die **Sonntagabendmesse** in Heilig Geist Rinnenäcker. Solange die Ausgangssperre besteht, beginnen wir bereits um 18.30 Uhr, bitte denken Sie daran!

Suchen und Finden

- Wer ist bereit, möglichst bald mit anderen zusammen den **Blumenschmuck** in unserer Heilig Geist-Kirche Rinnenäcker zu besorgen. Lange Jahre waren die seitherigen treuen Helfer am Werk, jetzt lässt die Gesundheit das leider nicht mehr zu.
Auch die Gruppe der Verantwortlichen für den Schmuck in St. Antonius sucht Verstärkung.
- Für ein „**Freiwilliges Soziales Jahr**“ gibt es ab September Plätze in unseren Kindergärten. Kinder in ihrer Entwicklung zu erleben und sie dabei begleiten und fördern, ist sicher eine kostbare Erfahrung fürs Leben. Bewerbungen erbitten wir bei unserer Kirchenpflegerin Frau Sabine Wahl, Marienstr. 4, Telefon: 95 95 9-30. Gerne gibt sie Auskunft auf offene Fragen.
- Gesucht wird eine **3-Zimmer-Wohnung** in Waiblingen und Umgebung. Wer weiß Rat?

Kurz berichtet

- Nicht nur ein Mal haben die Medien im vergangenen Jahr die hohe Zahl der **Kirchenaustritte** vermeldet und kommentiert. Leider ist diese Entwicklung auch an unserer Pfarrei nicht spurlos vorbeigegangen. Insgesamt 91 Gemeindemitglieder haben sich 2020 von unserer Pfarrei verabschiedet, gleich viele waren es im Jahr 2019. Darunter sind Menschen aller Altersstufen. Übertroffen wurde diese Zahl zuletzt im Jahr 2014 mit 99 Austritten und davor 2010 mit 106 Austritten. Bewerten steht uns nicht zu, aber Bedauern bestimmt!
- Im Rahmen der Möglichkeiten haben viele Gemeindemitglieder gemeinsam das Jahr 2020 verabschiedet bei der Jahresschlussandacht am Silvesterabend. Das zurückliegende Jahr wird auch für unsere Kirchengemeinde als **Corona-Jahr** in die Chronik eingehen. Dies haben die beiden Kirchengemeinderätinnen Frau Anita Köhlein und Frau Anna-Maria Kühner im Zwiegespräch mit zahlreichen Erfahrungen und Erlebnissen sehr lebendig und anschaulich in Erinnerung gerufen: „Ja“ und „Aber“. Am Ende dürfen wir sagen: wir haben das Beste aus dem gemacht, was möglich war! Dankbar dürfen wir sein für alle Ideen, Initiativen und vielen Einsatz. Das hat dieser Jahresrückblick sehr in den Blick genommen, auch den Dank, den wir dem Himmel schulden. Am besten lesen Sie nach auf unserer Homepage unter www.antoniusgemeinde.de/aktuelles-berichte/. Alle, die nicht online sind, mögen ihre Kinder oder Enkel um Unterstützung bitten. Vielen Dank für den Blick in das Geschichtsbuch des Jahres 2020 in unserer Gemeinde!

Auszüge aus der Neujahrsansprache 2021

„Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch“

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Was hat die Pandemiekrise mit uns gemacht?

Sie hat uns aus dem Schlaf der falschen Gewissheit, dem Menschen sei alles möglich und nur eine Frage der Zeit, gerissen. In der Pandemie zeigen sich die Grenzen, Defizite und Mängel unseres Zusammenlebens, ja unserer ganzen Zivilisation. Die Krise hat unsere Verwundbarkeiten aufgedeckt und falsche Sicherheiten, auf denen wir unser Leben aufgebaut haben, bloßgelegt. Wir mussten lernen, dass wir uns in der Zeit vor der Krise überschätzt haben. Waren wir nicht der Überzeugung, alles im Griff zu haben und alles zu können, wenn wir nur wollen? Der Geist der Selbstüberschätzung, Hybris nennen wir das, ist uns durch die Pandemie ausgetrieben worden. Wir spüren unsere Verletzlichkeit und die Zerbrechlichkeit unserer globalen Weltordnung. Die Krise zeigt uns Defizite und Abgründe unserer Hochglanz-Zivilisation. Verunsicherung, Isolationsängste, Vereinsamung, Überforderung und Ohnmacht waren und sind die Folge. Wir mussten lernen, dass wir nicht alles machen und beherrschen können. Unser Machen hat seine Grenzen. Dennoch: Ich möchte zuversichtlich ins neue Jahr blicken! In den vergangenen Monaten sind mir immer wieder Worte aus einem Gedicht von Friedrich Hölderlin in den Sinn

gekommen: „Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“ Es ist wichtig, nun nach vorne zu blicken, um zu erkennen, wo das Rettende wächst. ...

Während des Lockdowns haben wir eine neue Geschwisterlichkeit, die Liebe zum Nächsten, neu entdeckt. Viele haben sich von den Leiden ihrer Mitmenschen, ihrer Familienmitglieder und Nachbarn berühren lassen. Viele von uns haben aus eigener Erfahrung in den vergangenen Monaten entdeckt, welche Fähigkeit zur Eigeninitiative in uns steckt. Viele haben erfahren, welche Kräfte plötzlich in uns lebendig werden, um unser Zusammenleben in der Not zu gestalten und anderen beizustehen... Manche haben sich selbst neu erlebt; haben hautnah im eigenen Handeln gespürt, wieviel Freude es bereitet, gebraucht zu werden und anderen helfen zu können. So ist eine neue „Kultur des Dienens“ gewachsen. Wie beglückend es ist zu hören, wie dankbar Menschen sind, dass ihnen geholfen wird. Gut, dass wir das erlebt haben. Gut, dass wir diese Kraft in uns gespürt haben. Was alles geschehen ist, hat uns die **heilsame Lektion erteilt, wie sehr wir Menschen einander brauchen.** ...

Woher nehmen wir die Kraft, unseren Nächsten zu lieben und ihm selbstlos zu helfen? Wo meine Nächsten durch mich und mein liebevolles Handeln Gottes heilsame Nähe erfahren, da wird Gott gegenwärtig. So werden wir in unserem Tun, in praktizierter Nächstenliebe zu Gottes-Zeugen. Die Kraft zu lieben wächst uns zu aus der lebendigen Beziehung zu Gott im Gebet. Aber sie wächst uns auch besonders zu aus der Feier der Eucharistie! ...

Wir mussten die Erfahrung machen, dass unsere scheinbare Sicherheit, alles im Griff zu haben, sich verflüchtigt hat, dass wir nicht alles im Griff haben und sich nicht alle Probleme auf technokratischem Wege lösen lassen. Die Krise deckt unsere Verwundbarkeit auf und unser selbstverständliches Verlassen darauf, dass unser Wohl und unser Wohlstand ungefährdet sind, gesichert sind. – Ebenso die unhinterfragte Gewissheit, dass darin unser Glück und Heil liegt. ...

Einladung zum Katholikentag

Geschwisterlichkeit und soziales Miteinander wird auch den Katholikentag prägen! Der 102. Katholikentag, der im Mai 2022 in Stuttgart stattfinden wird, steht unter dem Motto: „leben teilen“. Zu diesem voraussichtlich ersten großen Fest des Glaubens nach der Pandemie lade ich Sie bereits heute sehr herzlich ein!

Und so wünsche ich Ihnen von Herzen ein gesegnetes Jahr 2021!

Dekanat und Diözese

FSJ im Jugendreferat Rems-Murr?

Herbst 2021 // Sommer 2022

Weißt Du schon, wie es nach den Sommerferien und Deinem Schulabschluss weitergeht? Möchtest Du Dich beruflich orientieren und gesellschaftlich engagieren? Bist Du zwischen 18 und 26 Jahre alt?

Dann mach dein FSJ im kath. Jugendreferat und erlebe

interessante Einblicke in die kirchliche Jugendarbeit, einen Blick hinter die Kulissen vom Juref, Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Events, eine spannende Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule.

Informationen zu unserem FSJ erhältst Du direkt bei uns im Jugendreferat, oder frag doch einfach die aktuelle FSJ'lerin Annika, rm-fsj@bdkj-bja.dr.de oder die Dekanatsjugendreferentin Anna-Lena Sakautzki, asakautzki@bdkj-bja.dr.de

Allgemeine Informationen zum FSJ erhältst Du auch unter www.ich-will-fsj.de.

Katholisches Jugendreferat Rems-Murr

Ludwigsburger Straße 3, 71332 Waiblingen,

Telefon: 07151 95967-41,

jugendreferat-rm@bdkj.info, www.rems-murr.bdkj.info

Entdeckt

2020

in dem was war
im vergangenen jahr
in allem geschehen
dahinter zu sehen
im wachsen und werden
im scheitern und sterben
gewissheit gewinnen
dahinter und drinnen
warst DU

P. Christoph Müller
(nach Silja Walter)

2021

In dem was wartet
Im jahr das nun startet
In allem geschehen
dahinter zu sehen
was immer es bringt
was glückt was misslingt
gewissheit gewinnen
dahinter und drinnen
bist DU

Aus der Seelsorgeeinheit

03. Woche 2021

Samstag, 16. Januar

18.00 Uhr St. Antonius

Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

8.30 Uhr Hl. Geist Hegnach Eucharistiefeier

9.45 Uhr Hl. Geist Rinnenäcker Santa messa italiana

9.45 Uhr Neustadt Heilige Messe

9.45 Uhr Korb Eucharistiefeier

10.00 Uhr St. Antonius Eucharistiefeier

11.15 Uhr Hl. Geist Rinnenäcker Eucharistiefeier

11.15 Uhr Maria u.d. Kreuz Eucharistiefeier

12.00 Uhr St. Antonius Kroatische Messe

18.30 Uhr Hl. Geist Rinnenäcker Abendmesse

Neustadt-Hohenacker - Gottesdienstordnung

Katholisches Pfarramt St. Maria Adlerstr. 1 71336 Waiblingen-Neustadt

Tel.: 92 02 00 · Fax: 92 02 01 · Internet: <http://www.stmaria.de> und E-Mail: stmaria.neustadt-hohenacker@drs.de
Pfarrer Franz Klappenecker, 71332 Waiblingen, Fuggerstr. 31, Tel. 07151/959590, E-Mail: stantonius.waiblingen@drs.de

GOTTESDIENSTORDNUNG ST. MARIA NEUSTADT-HOHENACKER

17. Januar bis 24. Januar 2021

*Herr, mache mich zu einer Schale,
offen zum Nehmen, offen zum Geben.*

*Herr, mache mich zu einer Schale für dich,
aus der du etwas nehmen kannst,
in die du etwas geben kannst.*

*Herr, mache mich zu einer Schale
für meine Mitmenschen, offen für die Liebe,
für das Schöne, das sie verschenken wollen,
offen für ihre Sorgen und Nöte.*

Herr mache mich zu einer Schale.

Gebet der Töpfer in Taizé

Gottesdienst / Persönliches Gebet

Sonntag, 17.01.21 09:45 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 20.01.21 18:30 Uhr Werktagsmesse

Sonntag, 24.01.21 09:45 Uhr Heilige Messe

Die Kirche ist tagsüber für ihr persönliches Gebet und Innehalten geöffnet. Sie können die Krippe besuchen und sich das Friedenslicht mit einer Laterne abholen.

Es werden Ordner, Organisten und Sänger für die Gottesdienste gesucht. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro und sprechen sie Freunde und Bekannte an.

Hinweis zum Gottesdienstbesuch in der Kirche:

Die Vorgaben aus Rottenburg sehen zurzeit folgende Einschränkungen beim Gottesdienst vor:

- Kein Gemeindegesang, auch keine kurzen Akklamationen oder der Halleluja-Ruf
- Im Gottesdienst sind Masken zu tragen auch während der Feier ab 6 Jahren.
- Die Kontaktdaten der Mitfeiernden sind zu erfassen.

Leider muss der Heizbetrieb in den Kirchen eingeschränkt werden. Durch die Vermeidung von Zugluft, die die Verbreitung der Aerosole begünstigt, kommt es zu Komforteinbußen. **Bitte kleiden Sie sich entsprechend oder bringen Sie sich eine Decke mit.**

Gebetsanliegen des Papstes für Januar

Damit der Herr uns die Gnade schenken möge, in vollständiger Geschwisterlichkeit mit den Brüdern und Schwestern anderer Religionen zu leben und jeweils füreinander zu beten, offen für alle.

Bitte beachten Sie ...

Pfarrer Gerhard Idler bietet Ihnen jeden Mittwoch um 17:00 Uhr ein persönliches Gespräch im Pfarrbüro an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sie können ihn auch gerne telefonisch unter 07151/939 900 oder unter Gerhard.Idler@drs.de kontaktieren.

Ein Gruß der Krankenhaus-Seelsorge

Liebe Angehörige von Patienten und Patientinnen, in der Rems-Murr-Klinik Schorndorf oder im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, die Besuchsregelungen der beiden Rems-Murr-Kliniken werden immer wieder der Corona-Gesamtsituation angepasst und sind nun nochmals verschärft worden.

Möglicherweise sorgen Sie sich gerade um einen nahestehenden Menschen in einem unserer beiden Krankenhäuser, den Sie in der aktuellen Situation nicht besuchen können.

Deshalb möchten wir Ihnen als Klinik-Seelsorger und Klinik-Seelsorgerinnen gerne anbieten, sich direkt an uns zu wenden. Wir haben ein offenes Ohr für alles, was Sie bewegt. Gerne machen wir einen Besuch bei Ihrem oder Ihrer Angehörigen und können so eine Art „Brücke“ zwischen Ihnen sein.

In all den Schwierigkeiten: Wir sind immer da!

Sie erreichen uns tagsüber

im RMK Schorndorf unter:

07181 67-1966 Margarete Schauaus-Holl (kath.)

07181 67-1967 Hans Gerstetter (evang.)

im RMK Winnenden unter:

07195 591-52271 Annkatrin Jetter (evang.)

07195 591-52276 Martin Stierand (kath.)

07195 91911-14 Brigitte David (kath.)

Wochen des Goldhandys

Handys spenden und Gutes tun.

Hierzulande verstauben rund 124 Millionen alte Handys. Um die darin enthaltenen Bodenschätze zu gewinnen, mussten Millionen Tonnen Erz abgebaut werden. Das geht mit Recycling einfacher und umweltfreundlicher.

Wer beim Aufräumen einen solchen Schubladenschatz findet, kann sein altes Handy gerne im Pfarrbüro in den Briefkasten werfen. Bitte denken Sie daran den Speicherchip zu entfernen.

Die Zwischenbilanz: Es wurden bislang für missio rund 160.000 Mobiltelefone gespendet. Mit dem Erlös konnten Hilfsprojekte in der Demokratischen Republik Kongo unterstützt werden. Über 13.000 Frauen, Männer und Kinder profitierten bislang durch psychologische Hilfe, Traumaarbeit, Akuthilfe und Aufklärungsprogramme.

Für Familien in Not.
Weltweit.

